

[zum Blog](#)

JustizSkandale

by Heinz
Faßbender

Fall 1 : Ein gravierender Fall von Lug und Betrug am Jugendamt Bergisch Gladbach

Einen gravierenden Fall einer schuftigen Deportation hat sich das Jugendamt Bergisch-Gladbach geleistet. Über diese traurige Geschichte haben wir auf dieser Webseite mehrfach berichtet. Der Familie Haddad wurden ihre 4 kleinen Kinder regelrecht entführt. Die Begründungen im Zusammenspiel mit dem Familiengericht – Richterin am AG Gundula Edith Bayer – (ehemals AG Leverkusen) sind haarsträubend. Von einer Krebserkrankung, Erziehungsunfähigkeit, Bindungslosigkeit der Mutter Haddad zu den Kindern wurden ihr jeweils nach Aufklärung der Lügen durch die

Journalisten **beharrlich** durch das Jugendamt mindestens 20 weitere Gründe vorgeworfen, um das Verbrechen gegen die Familie zu rechtfertigen. Obwohl die Mutter bereits 3 Kinder, heute 25,20 und 18 Jahre großgezogen hat, wurde gelogen, manipuliert, unter Druck gesetzt – alles unter dem Deckmantel des Datenschutzes. Der Journalist Faßbender, der sich für die Familie eingesetzt hatte, wurde vom Jugendamt mit einer strategisch-strafrechtlichen Klage überzogen. 400 bis 500 Aktenseiten hat die Staatsanwaltschaft produziert, um den demokratischen und sozialen Einsatz des Journalisten zu

unterbinden. Warum die Politik dennoch weiter für den Einsatz für Sozialschwache aufruft, bleibt schleierhaft. Nach 15 Monaten Ermittlungsterror wurde das Verfahren an dem Amtsgericht eingestellt, (Strafbefehl von 900,- €) an dem das Familiengericht mit dem Jugendamt gegen die Familie Haddad ihr Unwesen trieb.

Ein Film der Redaktion wurde dagegen vom der Stadt erfolgreich gelöscht. Die Wahrheit darf halt nicht mehr gesagt werden. Trotzdem können Sie den Film [hier sehen](#).

zum Blog

JustizSkandale

by Heinz
Faßbender

Bergisch Gladbach Skandal im Jugendamt wegen grundloser Kindesentziehung

Wie im Film zu sehen, haben sich die Eltern an den „Jugendhilfeausschuss“ der Stadt Bergisch Gladbach gewandt. Ein enger Mitarbeiter des Bürgermeisters Jurist Frank Stein hat dann mitgeteilt, dass Bürger sich nicht direkt an ihre Stadtverordneten im Ausschuss zur angeblichen Kontrolle des Jugendamtes wenden dürfen. Und wie in allen System der Deutschen Geschichte hat die Selbstüberprüfung der Beamten und Mitarbeiter dann als Dienstaufsichtsbeschwerde einfach von dem Mitarbeiter im Bürgermeisteramt umgeschrieben – rein „**Garnichts**“ gebracht. Die Beamten als Amttäter bescheinigen sich den Heiligenschein der Rechtsstaatlichkeit selbst und das alles unter dem Deckmantel des „Datenschutzes“ zum „**Wohle**“ der

verschleppten Kinder. Die Täter/innen müssen geheim bleiben.

Da bleibt doch die Frage, was in den Köpfen dieser Amtstätter vor sich geht, wenn der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 09.02.2024 abermals zu einem breiten Bündnis für Demokratie und gegen Extremismus aufruft?

Ein Großteil der Menschen geht heute davon aus, dass die tatsächlichen Extremisten als Amtstätter erheblich zur Verrohung und Brutalisierung der Gesellschaft beitragen. Denn die Ohnmacht der Betroffenen führt zur Brutalisierung gegen diese Parallelgesellschaft der Unangreifbaren im Amte und gegen die

Demokratie, die ja eigentlich überhaupt nicht existiert. Bei den von diesen Amtspersonen vorgelebten Demokratiefeindlichkeit ist es doch mehr als zynisch, demokratisches Verhalten vom Volk abzufordern. Der Herr Bundespräsident soll doch mal seine Amts-Beamten zur Ordnung rufen. – Punkt – Oder soll das Volk für eine solche Beamten- „Demokratie“ auf die Straße gehen?



zum Blog

JustizSkandale

by Heinz
Faßbender



Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst nimmt zu. Aber fragt sich der „öffentliche Dienst“ auch warum das so ist? Selbstreflektion kennen die Ärmelschoner nicht.

Der Deportationsbeauftragte des Jugendamtes Bergisch Gladbach, der Jungspund „Timo Henrichs“ spielt ebenfalls in der Causa Haddad eine mehr als unrühmliche Rolle bei der grundlosen und übertriebenen Kinderverschleppung in katholische Einrichtungen. Nicht nur, dass er

ständig beim Lügen und Betrügen sogar vor dem Familiengericht (interessierte die überhaupt nicht) ertappt wurde, auch sein Ausbildungsstand als Heilerziehungspfleger berechtigte ihn rein rechtlich eben nicht diese Verschleppungsdeportation aus dem Haushalt der Eltern Haddad durchzusetzen. Hinweise darauf wurde gänzlich vom Gericht und Amt ignoriert. Dass er sich allerdings als diplomierter Sozialarbeiter ausgab und eine Anfrage wo er den sein Diplom erworben haben will, dazu führte, dass er im Jugendamt nicht mehr gesichtet wurde – sprich – schnell gekündigt hatte, gehört ebenfalls zum Zauberwort – nicht öffentliche Verhandlung – bzw. den Datenschutz für das Kind.

Was würde wohl da herauskommen, wenn das zur Demokratie aufgerufene Volk die Stasizentrale, wie die Jugendämter auch genannt werden, besucht und die „Akte“ findet? Auch dieser mögliche Titelmissbrauch wurde nicht beantwortet und unter dem Deckmantel des Kindes-Personlichkeitsschutzes geheim gehalten. Allerdings hat das Jugendamt GL den Journalisten wegen der Anfrage angezeigt. Die im Vernehmungsbogen der Polizei gestellte Frage, ob man heute schon wieder wegen journalistischer Fragen belangt werden darf, hat die Staatsanwaltschaft Köln bis heute 11.02.2024 nicht beantwortet.

zum Blog

JustizSkandale

by Heinz
Faßbender

Der SPD-Bürgermeister von Bergisch Gladbach wurde selbstverständlich über alles informiert – verbat sich allerdings weitere Mails mit Hinweis er würde auf keine Mails zur Sache Haddad



Jurist Frank Stein. Will
Mails nicht beantworten.

mehr antworten. Die Ortspresse verschweigt trotz mehrfacher Hinweise und Demonstration der Eltern vor dem Jugendamt diesen menschlich erschreckenden Deportations-skandal.

Täter-Opfer-Umkehr auch Schuldumkehr genannt. Das ist die Schuld des Täters. Und diese Schuld wird dem Opfer zu geschrieben.

Das Schmutzigste ist aktuell passiert: Den Eltern wurde jetzt durch das Jugendamt gesagt, dass ein verschlepptes Kind psychische Auffälligkeiten hätte. Auf Nachfrage der Eltern Haddad, warum das denn so sei?- behauptet die Mitarbeiterin des Jugendamtes Sabine Lautenschläger, dass dies mit Schlägen gegen das Kind durch die Eltern zu tun habe. Fragwürdig ist – das Kind ist nunmehr mehr als zwei Jahren nicht mehr unter dem Schutz und im Haushalt der Eltern – sondern inzwischen mehrfach von „Pflegestellen“ zu Pflegestellen versteckt wurde, ob diese psychischen Auffälligkeit das Jugendamt zu verantworten hat. Auch die Besuchskontakte werden ständig reduziert – wie immer aus nichtigem Grund – und überall in Deutschland üblich, um die Kinder von den Eltern zu entfremden. **Was ist das nur für ein böartiger Staat?**